

DIES & DAS

Hitzige Taufe der zweiten Polution-CD

11. Juni 2012

«Beyond control» heisst die zweite CD von Polution. Das Quintett bewies am Samstag an der CD-Taufe in Ibach, dass es seinem energiegeladenen Sound treu geblieben ist. Einfach eine Stufe besser, frecher und kompromissloser. Über 200 Fans feierten die Muotathaler.

Bereits das erste Polution-Werk «Overheated» (überhitzt) wurde im Saal des Restaurants Rose in Ibach getauft. Dem Titel entsprechend hat man die CD in Flammen aufgehen lassen. Die neue, soeben erschienene CD «Beyond control» (ausser Kontrolle) wurde von CD-Götti und Live-Mischer Markus «Märki» Betschart mit dem Polution-Emblem aufgespiesst. Angestossen wurde dafür wie bei der ersten Scheibe. Nicht etwa wie gängig mit Champagner, sondern, wie es sich für die Thaler gehört, mit Bier.

Hitziger Auftritt in Ibach

Der Gerstensaft floss überhaupt in grossen Mengen am Samstagabend. Einerseits natürlich, weil es eine wirklich starke Scheibe einer tollen Band mit grosser Ausstrahlung zu feiern gab. Andererseits, weil die fünf Jungs sich nicht schonten und in der «Rose» fast zwei Stunden lang eine in der Tat heisse Live-Performance ablieferten. Dass Pascal Gwerder (Leadgesang), Marcel Betschart (Leadgitarre), Matthias Betschart (Rhythmusgitarre), Andreas Betschart (Bass und Gesang) und Armin Betschart (Schlagzeug und Gesang) einiges draufhaben, ist hinlänglich bekannt. Die Powerrocker sind spätestens seit ihrer ersten CD weit über das Muotatal in der einschlägigen Szene ein Begriff und konnten mit diversen Bands bereits durch einige europäische Länder touren. Die vielfältige Live-Erfahrung merkt man Polution an. Auch wenn die Band durch die CD-Produktion zusammen mit Produzent Ralph Zünd (2inch Records Goldau) und den organisatorischen Aufwand aktuell etwas aus der Übung ist. Das kommt schnell wieder und war am Konzert selber spürbar. Nach anfänglichen Sound-Problemen und kleinen musikalischen Anlaufschwierigkeiten zeigten Polution nach wenigen Songs, was sie wirklich draufhaben.

Überzeugender Auftritt

Starke Songs mit hymnischen Refrains, ein grossartiges Timing und dazu die geballte Energie von Sänger Pascal Gwerder und den vier souveränen Instrumentalisten. Chris von Rohrs Forderung nach «mehr Dreck» ist in diesem Fall nicht nötig, und wer auf ehrlichen und fadengraden Rock 'n' Roll steht, wird mit den fünf Muotathalern bestens bedient. Kompliment nicht nur für die CD, sondern auch für die Live-Tauglichkeit der Band. Polution-Mischer Markus «Märki» Betschart und Sonja Schelbert als treuster Fan durften in der «Rose» Götti und Gotte sein, und zusammen mit der Urner Cover-Rockband Dryhouse wurde der Silberling

anschliessend noch ausgiebig gefeiert.

Bote der Urschweiz

Autor

Bote der Urschweiz

Kontakt

Kategorie

Dies & Das

Publiziert am

11.06.2012

Webcode

www.schwyzkultur.ch/LTUNh1

© 2009-2026 SchwyzKultur, Impressum, Datenschutz